

# Geschichte & Geschichten

## Unterwegs in Berlin

Fritz-Karsen-Schule  
Klasse 9.1  
06. - 10.06.2011  
Neukölln

## Falsche Freunde

von Sammy & Darline

Workshop: „Literatur“  
Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der  
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

**COURAGE**  
gegen  
Fremdenhass e.V.

**STIFTUNG LOTTO®**  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

## Falsche Freunde

Vor einem Jahr starb mein Freund Mike. Er war der beste Freund, den ich jemals hatte. Er war immer für mich da, egal, was ich für einen Mist gebaut habe, er stand immer hinter mir. Ich erinnere mich noch zu gut an seine grauen Augen und an seine mittelblonden Haare. Seine Statur war normal und früher gingen wir immer zusammen ins Fitnessstudio. Wir haben schon vieles zusammen durchgemacht.

Der letzte Monat seines Lebens war eine Katastrophe. Wir stritten uns fast ununterbrochen, weil er meiner Freundin einredete, dass ich nicht gut für sie sei. Als ich das herausgefunden hatte, war das wie ein Schlag ins Gesicht. Ich dachte, ich hätte meinen besten Freund verloren. Ich litt unbegreifliche Qualen.

An diesem Abend ging ich auf eine Party, um mich abzulenken. Als ich dort ankam, traf ich Sammy, die Freundin von Mike, setzte mich zu ihr und gemeinsam tranken wir ein paar Biere, redeten die ganze Zeit über meine Ex-Freundin Angie. Wie sie sich von Mike hat manipulieren lassen?! Sie munterte mich wieder auf und irgendwann passierte es und wir küssten uns. Auf einmal hörte ich eine laute Stimme, ich drehte mich um und sah Mike, wie er mich wutentbrannt ansah. Ich ging zu ihm hin und bot ihm an, mit mir vor die Tür zu gehen, um die Situation zu klären. Als wir dann draußen waren, sagte ich zu ihm: „Warum hast du ihr gesagt, dass sie was Besseres als mich verdient hätte. Ich dachte, wir wären Freunde.“ Daraufhin sagte er: „Ja, klar sind wir Freunde, aber ich habe einfach Mitleid mit ihr. Guck doch mal, wie du mit ihr umgehst, du meldest dich nie bei ihr, ignorierst sie und triffst dich mit anderen Mädchen.“ Ich war so sauer, dass ich zu ihm meinte, es sei meine Sache, wie ich mit ihr umgehe. Er soll sich nicht einmischen. Daraufhin meinte er: „Erzähl du mir nichts von Freundschaft, du hast gerade mit meiner Ex rumgemacht.“ Wütend sagte ich: „Ja, Pech gehabt und außerdem gehören zum Kuss immer zwei. Sie hätte auch nein sagen können.“ Er wurde immer lauter und schrie mich an: „Du hättest auch nein sagen können, schon allein aus dem Grund, dass sie vergeben ist! Das auch noch an mich, deinen besten Freund. Ich schrie zurück: „Bist du bescheuert, guck mal, wie geil sie aussieht; so etwas lasse ich mir doch nicht entgehen.“ Er wurde richtig aggressiv und schrie: „Sei mal leise, du redest hier von meiner Freundin. Hab mal ein bisschen Respekt oder hast du schon zu viel

gesoffen?“ Ich meinte: „Ja, vor dir habe ich doch keinen Respekt, du warst doch schließlich derjenige, der mich verraten hat.“ Er erwiderte: „Du nicht oder was? Guck mal, was du mit meiner Freundin gemacht hast, du Opfer.“ Ich sagte ganz gelassen: „Für mich ist die Sache eh gelaufen. So was wie dich kann ich nicht mehr meinen Freund nennen.“ Er schrie mich nur noch an: „ Ja, für mich schon lange.“ Ich drehte mich um und sagte nur noch „Hauste“ und ging zurück an die Bar und trank noch ein paar Bier bis in die Nacht hinein. Irgendwann ging ich nach Hause, weil ich so müde war.

Am nächsten Tag wurde ich um 9:10 von einem Anruf von Sammy geweckt. Ich ging ran und sie schien total aufgelöst. Sie redete irgendetwas von Mike, doch ich verstand sie nicht, da sie nur weinte. Ich versuchte, sie erst mal zu beruhigen. Nach 15 Minuten beruhigte sie sich halbwegs, so dass ich sie verstehen konnte. Ich sagte: „Also, jetzt nochmal ganz in Ruhe. Was ist mit Mike?“ Sie atmete tief ein und fing an: „Als gestern Mike auf dem Heimweg war, hatte er einen Unfall.“ Ich fühlte mein Herz stehenbleiben. In diesem Moment wurde mir klar, dass ich mich sofort bei ihm entschuldigen werde. Es tut mir alles so leid. Dann fing Sammy sofort wieder an zu weinen. Sie schluchzte: „Es gibt kein Krankenhaus. Er ist dabei ums Leben gekommen!“ Für mich brach eine Welt zusammen. Ich ließ den Hörer fallen.

Sammy & Darline